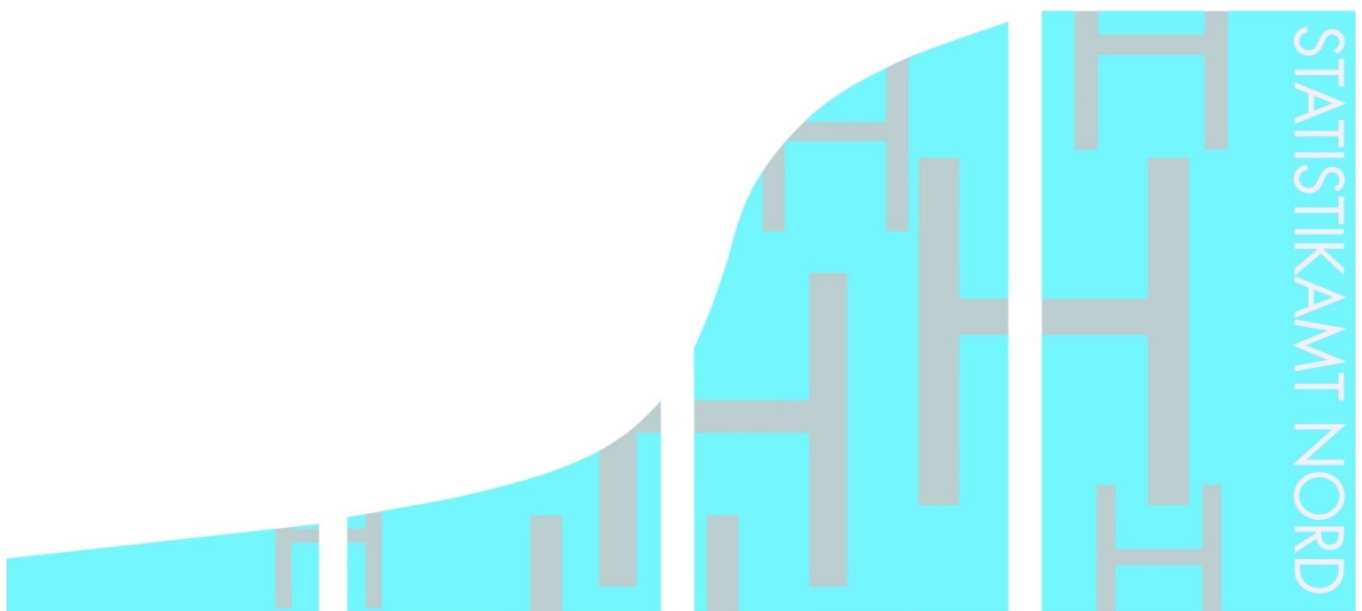


STATISTISCHE BERICHTE  
Kennziffer: H I 1 - m 11/16 SH

# Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein November 2016

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 23. Januar 2017



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: [verkehr@statistik-nord.de](mailto:verkehr@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2017

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

## Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

### Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

### Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

### Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

### Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

### Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

### Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

### Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein  
von Dezember 2014 bis November 2016**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2014	Dezember	7 202	990	241	37	5 934	10	1 270
2015	Januar	7 443	990	225	32	6 196	5	1 273
	Februar	5 289	663	159	26	4 441	9	847
	März	6 256	891	157	35	5 173	8	1 161
	April	6 615	904	184	26	5 501	10	1 187
	Mai	7 574	1 088	199	37	6 250	8	1 416
	Juni	7 460	1 335	162	35	5 928	12	1 667
	Juli	7 488	1 284	190	34	5 980	12	1 709
	August	7 196	1 230	172	43	5 751	9	1 605
	September	7 141	1 171	190	47	5 733	8	1 491
	Oktober	7 521	1 074	205	42	6 200	10	1 388
	November	7 812	1 116	219	40	6 437	9	1 423
<b>Summe</b>	<b>Dezember 2014 bis November 2015</b>	<b>84 997</b>	<b>12 736</b>	<b>2 303</b>	<b>434</b>	<b>69 524</b>	<b>110</b>	<b>16 437</b>
2015	Dezember	7 551	949	187	30	6 385	7	1 211
2016	Januar	6 238	767	202	31	5 238	10	1 014
	Februar	6 462	771	239	31	5 421	9	1 009
	März	4 790	798	147	30	3 815	14	1 063
	April	6 984	938	167	35	5 844	9	1 225
	Mai	7 767	1 254	195	38	6 280	10	1 617
	Juni	7 636	1 346	179	44	6 067	3	1 687
	Juli	8 074	1 353	171	36	6 514	14	1 762
	August	7 506	1 292	172	42	6 000	11	1 630
	September	7 481	1 318	156	27	5 980	14	1 667
	Oktober	7 432	990	176	42	6 224	6	1 280
	November	7 789	1 010	172	31	6 576	5	1 271
<b>Summe</b>	<b>Dezember 2015 bis November 2016</b>	<b>85 710</b>	<b>12 786</b>	<b>2 163</b>	<b>417</b>	<b>70 344</b>	<b>112</b>	<b>16 436</b>
Veränderung in %		0,8	0,4	- 6,1	- 3,9	1,2	1,8	- 0,0

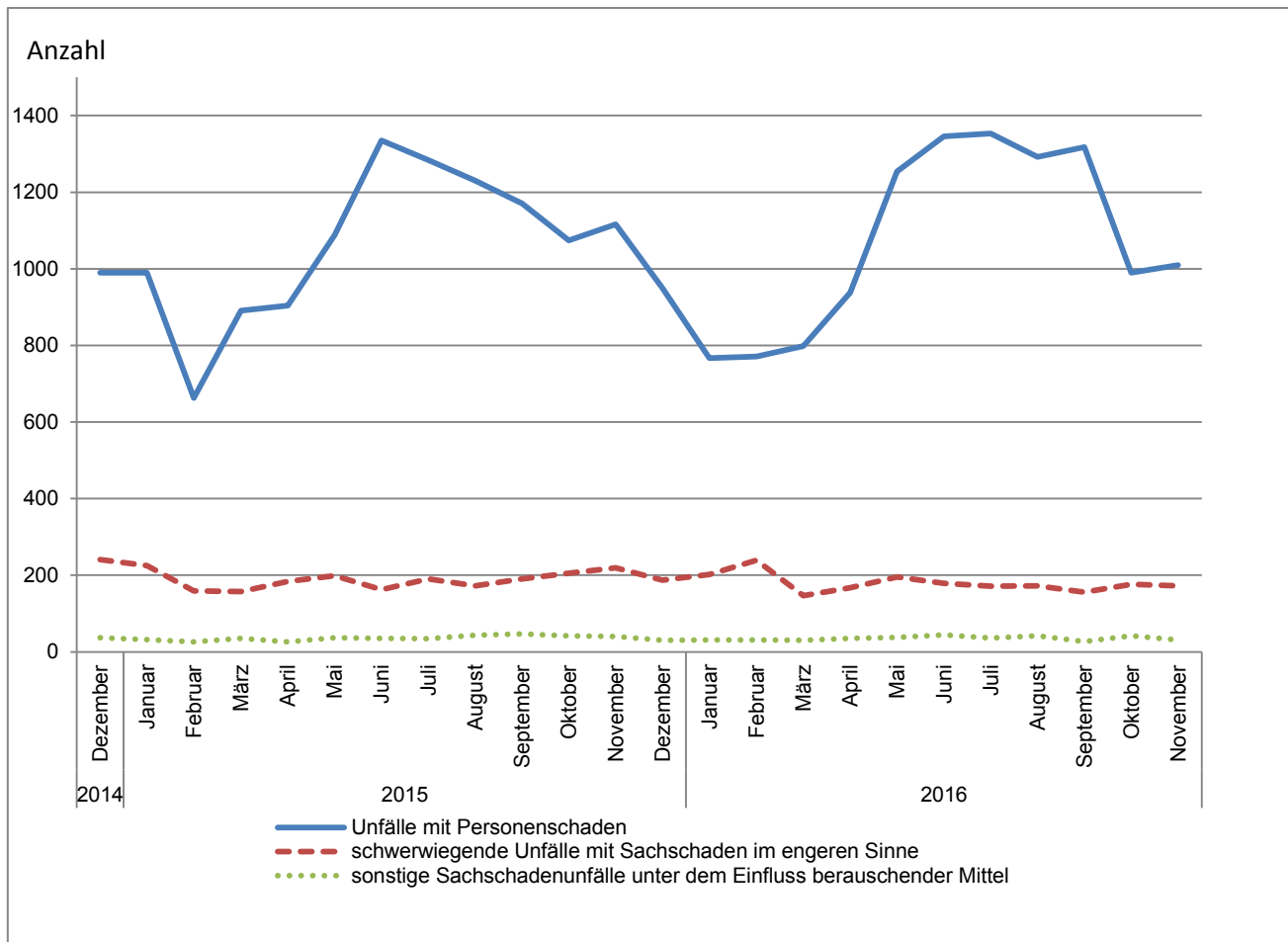
**Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im November 2016 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	279	31	2	2	244	–	37
02 Kiel	815	105	8	–	702	–	133
03 Lübeck	704	107	11	4	582	1	120
04 Neumünster	228	41	4	4	179	–	48
Kreisfreie Städte	2 026	284	25	10	1 707	1	338
51 Dithmarschen	295	40	9	–	246	–	54
53 Hzgt. Lauenburg	587	57	8	1	521	–	78
54 Nordfriesland	336	55	8	3	270	–	73
55 Ostholstein	531	57	12	–	462	–	73
56 Pinneberg	716	94	17	5	600	3	114
57 Plön	400	39	6	1	354	–	54
58 Rendsb.-Eckernförde	677	87	13	4	573	–	116
59 Schleswig-Flensburg	489	58	11	2	418	–	74
60 Segeberg	748	98	29	3	618	–	121
61 Steinburg	308	42	12	–	254	1	49
62 Stormarn	676	99	22	2	553	–	127
Kreise	5 763	726	147	21	4 869	4	933
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>7 789</b>	<b>1 010</b>	<b>172</b>	<b>31</b>	<b>6 576</b>	<b>5</b>	<b>1 271</b>
dagegen							
November 2015	7 812	1 116	219	40	6 437	9	1 423
Veränderung in %	- 0,3	- 9,5	- 21,5	- 22,5	2,2	- 44,4	- 10,7

**Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Oktober 2016 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	236	36	6	–	194	–	42
02 Kiel	762	104	5	1	652	–	140
03 Lübeck	696	118	21	10	547	–	140
04 Neumünster	187	37	6	1	143	–	43
Kreisfreie Städte	1 881	295	38	12	1 536	–	365
51 Dithmarschen	291	42	10	3	236	2	57
53 Hzgt. Lauenburg	461	53	7	4	397	1	68
54 Nordfriesland	373	72	10	5	286	–	93
55 Ostholstein	592	70	12	2	508	–	87
56 Pinneberg	668	119	22	2	525	1	147
57 Plön	380	30	5	–	345	–	41
58 Rendsb.-Eckernförde	694	74	16	3	601	–	99
59 Schleswig-Flensburg	507	53	16	3	435	2	66
60 Segeberg	736	78	14	3	641	–	106
61 Steinburg	283	37	7	2	237	–	54
62 Stormarn	566	67	19	3	477	–	97
Kreise	5 551	695	138	30	4 688	6	915
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>7 432</b>	<b>990</b>	<b>176</b>	<b>42</b>	<b>6 224</b>	<b>6</b>	<b>1 280</b>
dagegen							
Oktober 2015	7 521	1 074	205	42	6 200	10	1 388
Veränderung in %	- 1,2	- 7,8	- 14,1	0	0,4	- 40,0	- 7,8

**Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Dezember 2014 bis November 2016**



**Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im November 2016 nach Kreisen**

